

# Glückliche Hundstage

SUSANNE GEISSLER (TEXT) UND  
BERND HOFMEISTER (FOTOS)

Wenn der Hund wieder Hund ist und der Mensch wieder Mensch. Dann ist vieles möglich. Dann können verkorkste Beziehungen entwirrt werden und echte Partnerschaften zwischen Mensch und Tier entstehen. Dann können Bindungen und Gehorsam aufgebaut werden, die nicht nur eine Stunde lang auf dem Hundeplatz funktionieren, sondern von Dauer sind. Dann fühlen sich Hund und Halter sicher und wohl im Umgang miteinander.

## Hundsnormaler Service

Das ist der Ansatz von Christoph Rüscher (44) und Erwin Kohler (50). Die beiden Bregenzerwälder sind die Leiter von Loxlupo – dem „hundsnormalen Service“, wie sie es nennen. Die zwei sind ausgebildete Hunde- und Wanderführer und bieten neben Kommunikationstraining auf dem Platz auch verschiedene Hundewanderungen an. Denn auf keine andere Art ist es – so die beiden – so einfach möglich, diesen Zustand des Ausgeglichenseins und Zurückfindens zur wahren Natur zu erlangen wie durch Bewegung in einer Gruppe. Beim gemeinsamen Wandern kann überschüssige Energie abgelassen werden. Das ist wichtig für den Hund – aber genauso auch für den Halter. Nach zwei Stunden Gehen kann man den Alltagsstress abschütteln und innerlich zur Ruhe kommen.

Durch die Anwesenheit anderer Hunde müssen sich

Hundewanderungen mit Loxlupo bieten wunderschöne Naturerlebnisse, ein besseres gegenseitiges Verständnis und ein friedliches Miteinander von Mensch und Tier.

die Tiere automatisch in das Gesetz des Rudels einfügen. Das hilft, dieses „System“ auch in die Beziehung Tier-Mensch zu übernehmen. Und darauf bauen Kohler und Rüscher auf. Wenn dann auch noch ein Abend am Lagerfeuer und eine Übernachtung im Zelt mit traumhaftem Ausblick beim Sonnenaufgang dazukommen, ist ein Wohlgefühl aufseiten der Hundehalter garantiert. Dass auch die Tiere auf ihre Kosten kommen, merkt man den plötzlich ganz ausgeglichenen und friedlichen Hunden an.

## Freude am Wandern

Es geht Kohler und Rüscher bei den Hundewanderungen aber beileibe nicht nur darum, etwaige Probleme zwischen Halter und Hund zu thematisieren oder zu beheben. Es ist schlichtweg einfach schön, mit einer Gruppe Gleichgesinnter in den Bergen unterwegs zu sein. Und so kommen viele, die einfach gerne mit ihren Vierbeinern die Natur, die Bewegung und die Gesellschaft genießen möchten. Die Routen

sind so gewählt, dass man sich mit den Hunden relativ frei bewegen kann. Falls Hüttenbesuche oder -übernachtungen geplant sind, sind die Wirte informiert und den Vierbeinern gegenüber positiv gestimmt. Häufig ist nämlich leider das Gegenteil der Fall.

Wenn dann unterwegs Probleme auftauchen oder jemand Tipps möchte, sind Kohler und Rüscher natürlich jederzeit bereit, ihr Wissen weiterzugeben.

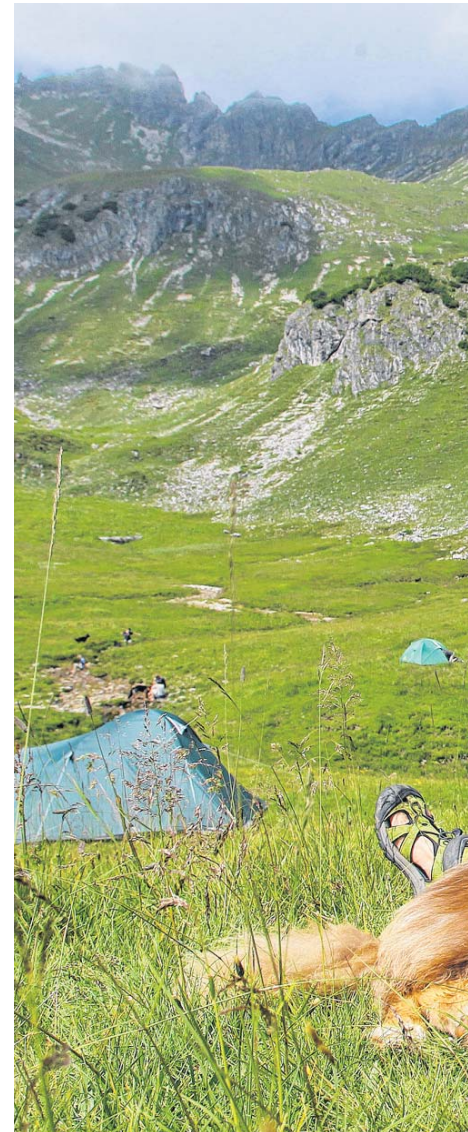
## In friedlicher Eintracht

Wer das Bild von Hunden im Kopf hat, die sich beim Treffen beim Spaziergehen gegenseitig beinahe an die Gurgel gehen, dem bleibt bei diesen Wanderungen vor Staunen der Mund offen stehen. Bei ihrer letzten Unternehmung, einer zweitägigen Abenteuerwanderung mit Zeltübernachtung, laufen vierzehn Vierbeiner in friedlicher Eintracht nebeneinander her.

Die Wanderung geht vom Landsteg kurz vor Schröcken zweieinhalb Stunden hinauf Richtung Biberacherhütte, am nächsten Tag dann weiter über die Hütte zurück nach Schröcken.

## Kennenlernen ist wichtig

„Am Anfang gibt es immer eine kurze Kennenlernrunde im Kreis“, erläutert Rüscher ihre Vorgehensweise. „Hier sehen wir auch schon, ob es etwaige Konfliktpotenziale gibt.“ Terrier Janosch belle bei dieser Runde nervös. „Das ist kein Problem. Es geht den Tieren in diesem Moment gleich wie den Menschen“, erklärt



Eingespielte Teams: Christoph Rüscher (l.)

Rüscher mit einem Lächeln. „Sie sind aufgeregt, weil sie nicht wissen, was genau auf sie zukommt.“ Nachdem sich jeder einmal beschnuppern durfte, marschieren alle zügig los. „Dann zieht sich die Gruppe auseinander, und die Tiere können sich unangeleint austoben“, führt der Hundekenner aus. Dann können die



Großes Bild links: Einfach genießen.  
Bild oben: Es wird aber auch ordentlich gewandert. Eine gewisse Grundfitness schadet nicht.

#### LEXLUPO

veranstaltet geführte Bergwanderungen, Alpenüberquerungen, Abenteuerwanderungen mit Zeltübernachtung, Schneeschuhtouren und Kommunikationskurse. Weitere Informationen: [www.lexlupo.com](http://www.lexlupo.com)



mit Phönix und Erwin Kohler mit Fenja.



Während des Wanderns findet auch die Gruppe zusammen.



Rocky und Lilly beschnuppern sich.

Hunde auch anfangen, sich als Rudel zu sehen.

Wenn man auf andere Wanderer stößt oder in Gegenden kommt, wo zum Beispiel Murmeltiere sind, werden die Hunde sofort angeleint. Am allerwichtigsten ist es aber, die Vierbeiner beim Zelt und in den Pausen an die Leine zu nehmen. „Denn dann kommt

ihr Territorial-Verhalten ins Spiel. Und da kann es auch bei den Friedlichsten zu Konflikten kommen“, sagt Kohler.

#### Das Einfache zählt

Rüscher und Kohler geben einfache, klare Anweisungen. Sie arbeiten mit Körperhaltungen und ihren Emotionen. Es gibt keine Leckerli oder

Spielsachen. Sie bewegen und erziehen ihre Hunde tatsächlich in Freiheit.

„Das Einfache, das Bodenständige, das Faire und Echte, das ist es, was wirklich zählt“, meinte Kohler am Abend beim Lagerfeuer. Die brennenden Äste knacken. Die Gesichter, hell vom Widerschein des Feuers, die Hunde ruhig an

der Seite ihres Besitzers. In so einem Moment wird alles einfach.

„Und wenn nach einer solchen Wanderung die Menschen wieder gelernt haben, hundsnormal zu denken und zu handeln, dann funktioniert auch das Zusammenspiel“, da sind sich die beiden Hundekenner einig.